

Vertrauensmännerversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft in der Steiermark.

Wien, 3. Oktober.

Aus Graz wird uns gemeldet:

Unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Domig und Wolfbauer fand Sonntag hier eine aus allen Teilen des Landes zahlreich besetzte Vertrauensmännerversammlung statt, in der über die politische und wirtschaftliche Lage und der durch die parlamentarische Arbeitsgemeinschaft geschaffenen Verhältnisse im Nationalverbande und in der deutschen Politik verhandelt wurde.

Abgeordneter Einspinner erörterte die Notwendigkeit der deutschen Arbeitsgemeinschaft, die jedoch nur dann ihren Aufgaben gerecht werden kann, wenn sie eine feste Volksorganisation im weitesten Umfang als Unterlage habe. Ueber seinen Antrag wurde einstimmig eine Entschliebung angenommen, in der die Bildung der parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft als erster Ansatz zu einer Zusammenfassung der Kräfte in der deutschen Politik begrüßt wird. Die Versammlung ist aber nicht im Zweifel, daß die Arbeitsgemeinschaft nur dann Erfolg verspricht, wenn sie sich auf starker Volksorganisation aufbaut. Deshalb beschließt die Versammlung die Gründung der deutschen Arbeitspartei des Landes Steiermark vorzubereiten und lädt alle Kreise der Bevölkerung zur Mithilfe ein. Die Versammlung beschließt, mit den nötigen Vorbereitungen für einen großen Parteitag des Landes Steiermark, dem die endgültige Beschlußfassung über die Gestaltung der Partei sowie das Landesprogramm überlassen bleibt, einen Ausschuß zu betrauen.

Abgeordneter Hofmann v. Wellenhof sprach in eingehender Weise über die innerpolitischen Zustände. Nach einer sehr lebhaften Debatte wurde einstimmig folgende Entschliebung angenommen:

Die Versammlung von Vertrauensmännern und Vertretern der deutschen Arbeitsgemeinschaft fordert die Einberufung des Reichsrates. Sie stellt das Ersuchen an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, alsbald den Zusammentritt einer allgemeinen Obmännerbesprechung der Parteiverbände des Abgeordnetenhauses zu veranlassen und die nötigen vorbereitenden Schritte sowie die Aufnahme der parlamentarischen Arbeiten in die Wege zu leiten.

Abgeordneter Ritter v. Hanz sprach über die wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung des bevorstehenden Ausgleiches mit Ungarn. Unter großem Beifall wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der es heißt:

Die Regierung wird ersucht, die Schaffung einer mit der Legislative und der Exekutive ausgestatteten, außerhalb der bestehenden Ministerien stehenden selbständigen Ernährungszentrale zu fördern, welche die engste Fühlungnahme mit den kompetenten militärischen Stellen zu pflegen hätte. Die Tagung stellt auch das eindringliche Ersuchen, bei der ungarischen Regierung die Heranziehung der ungarischen Lebensmittelreserven für den österreichischen Volksernährungsdienst unter Anwendung aller politisch zu Gebote stehenden Mittel zu erwirken.